

lodgyslife

A man and a woman are crouching on a grassy lawn, petting a black and white dog. The man is wearing a green t-shirt and the woman is wearing a grey hoodie. They are both smiling and looking at the dog. In the background, there is a green fence and trees. A tennis ball is on the grass near the dog.

Geschäftsbericht 2024

5 %

ist die Azur-Gruppe in Deutschland gewachsen, der Gesamtmarkt um 1,4 %.

42,9 Mio.

Übernachtungen gab es im Campingmarkt Deutschland im Jahr 2024.

56 %

steigerte die Camping Lodge Gruppe mit ihren Campingplätzen in der Schweiz die Übernachtungszahlen zwischen 2021 und 2024. Der Markt schrumpfte in dieser Zeit um 1 %.

Impressum

Herausgeberin
lodgyslife AG
Hausener Weg 29
DE-60489 Frankfurt am Main
+49 69 78 80 88 06 21
info@lodgyslife.com
www.lodgyslife.com

Kontakt Presse
Pascal Urscheler
Chollerstasse 4
CH-6300 Zug
+41 76 349 58 28
pascalu@lodgyslife.com

Kontakt Finanzen
Frederick Stöhner, CFO
lodgyslife Services GmbH
Zettachring 6
70567 Stuttgart
+49 175 909 50 78

+5,2 %

Die Neuzulassungen der Freizeitfahrzeuge nahmen 2024 gegenüber 2023 in Europa zu

Inhalt

Grußwort des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024	8
Konzernbilanz zum 31.12.2024	22
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2024	24
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024	25
Konzernanlagespiegel der lodgyslife AG, Frankfurt a.M. für das Geschäftsjahr 2024	40
Konzerneigenkapitalspiegel der lodgyslife AG, Frankfurt a.M. für das Geschäftsjahr 2024	42
Kapitalflussrechnung	44
Bilanzeid	46
Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2024	47
Jahresabschluss der lodgyslife AG, Frankfurt am Main 2024	53
Bilanz zum 31.12.2024	54
Angaben unter der Bilanz	56
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024	57
Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2024	59

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Freunde der Lodgyslife AG,

2024 war ein Jahr der strategischen Umsetzung – und ein entscheidender Beweis für die Tragfähigkeit unserer Plattformstrategie. Mit der Integration der im Januar 2024 übernommenen AZUR Freizeit GmbH und ihrer fünf Campingplätze in Baden-Württemberg und Bayern haben wir unsere Marktpresenz spürbar erweitert und zugleich unter realen Bedingungen erfolgreich unter Beweis gestellt, dass unser Modell funktioniert. Für uns war die Übernahme nicht einfach ein weiterer Zukauf, sondern der Lackmustest für die von Lodgyslife entwickelte Toolbox und für unsere Fähigkeit, neue Einheiten schnell und geordnet in das operative Netz einzubinden.

Dank sorgfältiger Vorbereitung der operativen Funktionen konnten wir die technische Übernahme der



„Die AZUR-Integration war der Lackmustest für die von Lodgyslife entwickelte Toolbox.“

René Müller

Reservierungssysteme und die Anbindung der Plätze an unsere Plattform innerhalb der geplanten sechs Wochen erfolgreich abschließen. Die Umstellung von den bisherigen IT-Systemen auf unsere Toolbox, einschließlich Website und Buchungssystem, konnte an einem Wochenende vollständig umgesetzt werden. All dies gelang insbesondere durch den großartigen Einsatz der AZUR-Mitarbeitenden, die dem Unternehmen nicht nur treu blieben, sondern die Veränderungen aktiv mittrugen und mit voller Kraft unterstützten. Das gesamte TOI-Team (Take-Over and Integration) der Lodgyslife leistete hier hervorragende Arbeit.

Parallel zur technischen Integration haben wir die fünf Plätze visuell und operativ auf unseren Standard gebracht: neues Erscheinungsbild mit Logos und Beschilderungen, überarbeitete Bilderwelten und Platzpläne sowie gezielte Service-Optimierungen. Diese Maßnahmen konnten planmäßig vor Saisonbeginn umgesetzt werden. Die Wirkung war unmittelbar spürbar: Bereits zum Saisonauftakt im Juni verzeichneten wir einen signifikanten Buchungsanstieg gegenüber dem Vorjahr. Dieser Trend setzte sich über die gesamte Saison fort und führte zu einem zweistelligen Wachstum bei Übernachtungen und Umsatz.

Auch unsere Schweizer Standorte entwickelten sich auf vergleichbarer Portfoliobasis positiv: Die Übernachtungen stiegen um 1 %, während der Übernachtungsertrag – unser Kerngeschäft – ein Umsatzwachstum von 8 % verzeichnete. Selbst der kurzfristige Ausfall des Betriebsleiterpaares in Bad Ragaz konnte durch unser zentrales Team aufgefangen werden – ein weiterer Beleg für die Resilienz unserer Organisation.

Die erfolgreiche Integration der AZUR-Plätze unterstreicht die strategische Bedeutung einer stabilen Konsolidierungsplattform mit einer funktionierenden Toolbox. Gleichzeitig zeigte sich, dass erste institutionell finanzierte Mitbewerber auf dem Markt Campingplätze erwerben, ohne zuvor zentrale Dienste wie unsere Plattform aufgebaut zu haben. Das nachträgliche Aufbauen solcher Strukturen gleicht einem Puzzle, das man von der Mitte aus zusammensetzt: viel mühsamer, als wenn man von außen beginnt und sich systematisch vorarbeitet. Die Kehrseite dieses

Vorgehens sind jedoch die zentralen Fixkosten, die während des Aufbaus der Plattform anfallen – Kosten, die langfristig auf eine größere Zahl profitabler Einheiten verteilt werden müssen. Vor diesem Hintergrund ist die EBITDA-Marge auf Campingplatz-Ebene die für uns wichtigste Kennzahl zur Messung der operativen Performance. Sie betrug im Berichtsjahr 30,9 % in Deutschland und 18,9 % in der Schweiz, bedingt durch die unterschiedlichen Lohnstrukturen. Gesamthaft lag die operative EBITDA-Marge bei 22,5 %. Die zentralen Fixkosten teilen sich in Funktionen für den Betrieb des Portfolios und in jene für akquisitionsgetriebenes Wachstum sowie institutionelle Aufgaben (Reporting, Controlling, Governance). Letztere wurden vom Wirtschaftsprüfer separat ausgewiesen und beliefen sich im Berichtsjahr auf EUR 4,41 Mio. Zusammen mit den hohen Zinskosten aus der institutionellen Akquisitionsfinanzierung ergibt sich daraus der überwiegende Teil des ausgewiesenen Fehlbetrags; bereinigt um diese Faktoren arbeitet die Gruppe bereits leicht profitabel.

Um beim Bild des Puzzles zu bleiben: Der Rahmen steht – nun gilt es, die passenden Muster zusammenzufügen. Operativ bedeutet das für die Lodgyslife den konsequenten Aufbau regionaler Cluster: vom Süden Deutschlands über die Mitte bis in den Norden. In der Schweiz liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau der Präsenz in der Französischen Schweiz. Für beide Initiativen ist unsere Corporate Development aktiv unterwegs und führt zahlreiche Verhandlungen, welche uns Schritt für Schritt der Komplettierung des Gesamtbildes näherbringen.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und auf eine erfolgreiche Zukunft!



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat seine ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend und pflichtgemäß wahrgenommen. Auf Grundlage der regelmäßigen und ausführlichen Berichte des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand kam seinen Informationspflichten stets in angemessener Tiefe nach, sodass sich der Aufsichtsrat jederzeit von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen konnte. Über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung wurde der Aufsichtsrat auch außerhalb der gemeinsamen Sitzungen informiert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in engem, fortlaufendem Austausch mit dem Vorstand, informierte sich über den Geschäftsverlauf und wesentliche Vorgänge und beriet sich mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Die Berichte, Anträge und Beschlussvorschläge des Vorstands wurden im Plenum eingehend erörtert, kritisch hinterfragt und durch Anregungen ergänzt. Alle zustimmungspflichtigen Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Entscheidung vor. Die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse wurden auf Grundlage der Beschlussvorlagen des Vorstands nach ausführlicher Prüfung der Unterlagen und ergänzenden Erläuterungen gefasst. Die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erfolgten in allen Fällen auf Grundlage sachgerechter Informationen einvernehmlich und zügig.

Investitionen und operative Maßnahmen

Die Lodgyslife AG hat im Geschäftsjahr 2024 Investitionen getätigt und operative Maßnahmen umgesetzt, insbesondere zur Integration der übernommenen AZUR Freizeit GmbH. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte den Ausführungen des Vorstands im Grußwort und Lagebericht.

Integration der AZUR Camping

Die Integration der AZUR Camping wurde im Geschäftsjahr 2024 operativ und strategisch erfolgreich umgesetzt und bildet eine wichtige Grundlage für die künftige Marktpositionierung der Lodgyslife AG.

Besetzung des Aufsichtsrats

Im Aufsichtsrat gab es im Geschäftsjahr 2024 keine personellen Veränderungen.

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2024 fanden insgesamt vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt; diese wurden in Präsenz sowie als Telefon- und Videokonferenzen durchgeführt. In den Sitzungen wurden die Berichtserstattungen des Vorstands über die Lage der Gesellschaft, das wirtschaftliche Umfeld, die Umsatz- und Kostenentwicklung sowie wesentliche Geschäftsvor-

fälle, Transaktionen und Beteiligungen erörtert.

Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit folgenden Themen:

- Beratung des Vorstands zu potenziellen Transaktionen mit den Schwerpunkten Erwerb neuer Campingplätze und regionale Expansion;
- Billigung des geprüften Jahresabschlusses 2023 sowie des Berichts des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023;
- Beschluss über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024.

Jahresabschluss 2024

Der vom Vorstand im April 2025 aufgestellte Konzernjahresabschluss und Einzeljahresabschluss der Lodgyslife AG für das Geschäftsjahr 2024 wurde von der PKF WULF & PARTNER Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte für den Konzernjahresabschluss und Einzeljahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht lagen dem Aufsichtsrat vor. Sie wurden vom Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert. In dieser Sitzung wurde vom Abschlussprüfer auch detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung der Unterlagen der Einschätzung des Abschlussprüfers angeschlossen, festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind, und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2024 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss gemäß § 172 AktG festgestellt.

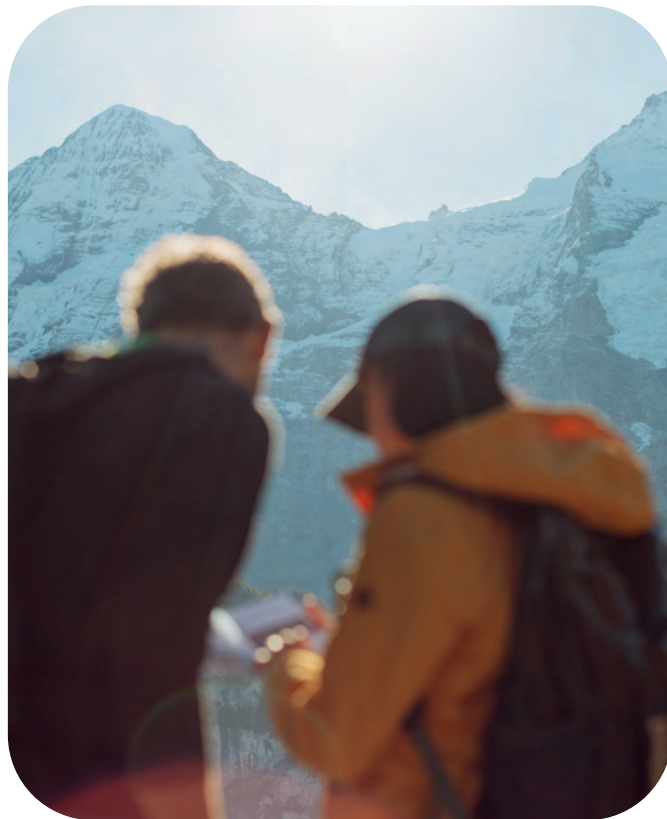
Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lodgyslife AG für ihre hervorragende Arbeit, ihre Ausdauer und Flexibilität im Geschäftsjahr 2024.



„Die Integration von Azur Camping wurde operativ und strategisch erfolgreich umgesetzt.“

Jan Vyskocil



Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Konzerns

Die Lodgyslife AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine im Bundesland Hessen ansässige Holding Gesellschaft. Sie ist das Mutterunternehmen des Konzerns. Zweck des Konzerns ist der Erwerb und Betrieb von Camping Plätzen hauptsächlich in der Schweiz und Deutschland. Zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung werden durch den Konzern 6 Campingplätze in der Schweiz und 5 Campingplätze in Deutschland betrieben. Weitere konsolidierte Tochterunternehmen des Konzerns bestehen in Luxemburg. Die Gesellschaft ist an der Börse Hamburg (WKN: A2LQ71, ISIN: DE000A2LQ710) notiert.

Im Jahr 2024 konnte die Akquisition der Azur Freizeit GmbH, mit Sitz in Stuttgart, Deutschland, erfolgreich realisiert werden, womit gleichzeitig auch der Markteintritt in das deutsche Camping-Segment gelang. Das Vorjahr war für die Lodgyslife AG das erste Jahr unter dem neuen Firmenzweck, wobei der Konzern unterhalb einer deutschen Konzernholding neu strukturiert wurde. Ziel des Konzerns ist es, sich als erste institutionell anerkannte Besitzer- und Betreiberplattform von Campingplätzen in ihren Zielmärkten zu etablieren.

Mit Eintragung 26.02.2025 in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main hat die Lodgyslife AG ihr Grundkapital von € 3.801.600,00 um € 365.143 auf € 4.166.743,00 erhöht. Die Zuzahlung des Agios in Höhe von € 3.651.434,00 erfolgte in die Kapitalrücklage der Gesellschaft. Der Gesamtbetrag von € 4.016.477 wird in der Bilanz unter dem Posten „Zur Durchführung beschlossene Kapitalerhöhung geleistet“ ausgewiesen.

Es wird angestrebt, dass alle Campingplätze mit einem Nachhaltigkeitszertifikat ausgezeichnet werden. In der Schweiz sind alle Campingplätze mit dem Eco-Label ibex fairstay zertifiziert, in Deutschland evaluieren wir aktuell das für unsere Ansprüche geeignete Eco-Label. Grundsätzlich werden alle Plätze nach einheitlichen Nachhaltigkeits-Kriterien geführt. Der schonende Umgang mit Ressourcen sowie das Recycling sind Bestandteil unserer Philosophie.

Die Gesellschafterstruktur besteht zu rund 80 % aus den beiden Haupteignern Jan Vyskocil und Swiss Citrus Holding AG sowie einem Anteil im Freefloat von 20 %.

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 wuchs die Weltwirtschaft moderat um etwa 3,2 %, was leicht unter dem langjährigen Durchschnitt liegt. Diese Entwicklung wurde durch eine robuste Nachfrage in Schwellenländern wie Indien gestützt, während fortgeschrittene Volkswirtschaften wie die USA und China mit strukturellen Herausforderungen und geopolitischen Spannungen konfrontiert waren. Die Inflation ging in vielen Regionen zurück, blieb jedoch in einigen Sektoren, insbesondere im Dienstleistungsbereich, erhöht. Handelskonflikte und protektionistische Maßnahmen, insbesondere zwischen den USA und China, belasteten den internationalen Handel und führten zu Unsicherheiten auf den globalen Märkten.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2024 das zweite Jahr in Folge einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Nach einem Minus von 0,3 % im Jahr 2023 schrumpfte das BIP 2024 um weitere 0,2 %. Hauptfaktoren für diese Entwicklung waren hohe Energiekosten, ein erhöhtes Zinsniveau und eine zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft, insbesondere durch China. Trotz eines robusten Arbeitsmarktes und steigender verfügbarer Einkommen blieb der private Konsum hinter den Erwartungen zurück, da die Verbraucher aufgrund von Sorgen über die zukünftige Beschäftigungslage und geopolitische Spannungen vorsichtig waren. Die Inflation ging 2024 verglichen mit 2023 deutlich zurück, von 5,9 % auf 2,2 %. Dies ist hauptsächlich auf sinkende Energiepreise zurückzuführen, die die allgemeinen Lebenshaltungskosten entlasteten.

In der Schweiz war 2024 die wirtschaftliche Situation insgesamt stabiler als in Deutschland respektive der EU. Die Wirtschaft wuchs immerhin um 0,9 %, was gegenüber 2023 einen moderaten Rückgang des

Wachstums von 0,3 % darstellt. Das Wachstum wurde maßgeblich durch die chemische und pharmazeutische Industrie getragen, die im vierten Quartal 2024 um 2,7 % zulegte und damit die Exporte stärkte. Allerdings sahen sich andere exportorientierte Sektoren mit Herausforderungen konfrontiert, insbesondere aufgrund einer schwachen Nachfrage aus wichtigen Märkten wie Deutschland und China. Eine Umfrage von Swissmechanic ergab, dass fast 60 % der Unternehmen einen Rückgang neuer Aufträge verzeichneten, was auf ein negatives industrielles Umfeld hindeutet. Die Arbeitslosenquote blieb insgesamt auf einem niedrigen Niveau von 2,8 %, was auf eine nach wie vor stabile wirtschaftliche Situation hinweist und vor allem für den Privatkonsum eine gute Basis ist. Im Jahr 2024 hat sich die Inflation in der Schweiz mit 1,1 % normalisiert. Dies ermöglichte es der Nationalbank, den Leitzins im September 2024 um 0,5 % auf 1,0 % zu senken, was der Wirtschaft einen zusätzlichen Investitionsschub verlieh.

Die Hotellerie hat im Jahr 2024 sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz verglichen mit 2023 deutlich höhere Übernachtungszahlen ausgewiesen. Das Campingjahr 2024 hingegen war im wahrsten Sinn des Wortes verregnet und die Branche beklagte eine schlechte Vor- und Nachsaison. Dies spiegelt sich auch in den Übernachtungszahlen in unseren Kernmärkten Deutschland und Schweiz. In Deutschland verlangsamte sich das Übernachtungswachstum auf ein moderates Plus von 1,4 %, die Azur-Gruppe hingegen wuchs um 5 % vgl. Abschnitt 1b.

Mit 42,9 Millionen Übernachtungen wurde ein neuer Rekord aufgestellt – noch nie zuvor haben sich so viele Gäste für diese Urlaubsform entschieden. Unsere Kernmärkte Bayern und Baden-Württemberg, wo sich die 5 Azur Campingplätze befinden, haben sich 2024 bei den Übernachtungszahlen unterschiedlich entwickelt. Bayern konnte gegenüber 2023 um 1,7 % zulegen, in Baden-Württemberg waren die Übernachtungen jedoch mit -0,1 % leicht rückläufig. Erfreulich ist, dass beide Bundesländer zu den Top 4 Deutschland-Destinationen in Sachen Camping gehören. Der mit Abstand wichtigste Zielmarkt für die deutschen Campingplätze bleiben die einheimischen Touristen.



Diese waren 2024 für knapp 90 % aller Übernachtungen verantwortlich. Bei den ausländischen Zielmärkten stechen die holländischen Touristen hervor, welche 4,6 % der Übernachtungen generierten. Danach folgen die Touristen aus der Schweiz, welche für 1,6 % der Übernachtungen verantwortlich sind. Ein zunehmend interessanteres Segment sind Gäste aus UK. Hier stiegen die Übernachtungszahlen um satte 25 % auf 184.688 an.¹

In der Schweiz liegen aktuell die Zahlen per Ende September 2024 vor. Die Schweizer Campingbranche verzeichnete per Ende September 2024 gegenüber 2023 ein leichtes Minus bei den Übernachtungszahlen, von 4.547.895 auf 4.512.734.²

Entgegen dem Markttrend konnten die Schweizer Campingplätze der lodgyslife-Gruppe auf vergleichbarer Portfoliobasis ein Wachstum von 1 % bei den Übernachtungszahlen verzeichnen. Der größte Schweizer Mitbewerber meldete per Ende Oktober einen Rückgang von 5 % bei den Übernachtungszahlen.³

Trotz globaler Krisen und einer volatilen Weltlage ist das durchschnittliche Ferienbudget der Schweizerinnen und Schweizer im Jahr 2024 deutlich gestiegen – von CHF 3.443 auf CHF 4.041, was einem bemerkenswerten Anstieg von 21,1 % entspricht. Damit verfügen die Schweizer*Innen nach wie vor über das größte Ferienbudget in Europa. Auch in Deutschland hat sich nach Corona die Reiselust wieder stabilisiert. Während Deutsche im Jahr 2019 – also vor der Corona-Pandemie – durchschnittlich 1.033 Euro pro Person für ihre Reisen ausgaben, stieg dieser Betrag 2024 auf 1.319 Euro, was einem signifikanten Anstieg von 27 % entspricht. Diese Entwicklung unterstreicht den anhaltenden Trend, dass Urlaub für viele Menschen unabhängig von der Wirtschaftslage eine hohe Priorität genießt und die vorhandenen Ferienbudgets investiert werden.

Die Übernachtungspreise auf Campingplätzen sind 2024 in mehreren Ländern deutlich gestiegen. Laut der Pincamp-Preisanalyse⁴ 2024 lag der Preis für eine Nacht auf einem Stellplatz in Kroatien bei 65 Euro



– ein Anstieg von durchschnittlich 12 %. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Italien mit 63 Euro und die Schweiz mit 56 Euro pro Nacht, wobei die Preise in der Schweiz um durchschnittlich 10 % gestiegen sind. Die mit Abstand stärksten Preissteigerungen verzeichneten 2024 die Niederlande (+27 %) und das Vereinigte Königreich (+25 %).

In Deutschland stiegen die Übernachtungspreise auf Campingplätzen im Jahr 2024 durchschnittlich um 11 % auf 38 Euro pro Nacht. Damit bleibt Deutschland im europäischen Vergleich weiterhin ein preiswertes Reiseziel für Campingurlaub und rangiert im Preisranking auf Platz 11.

Im Vergleich zum Jahr 2023 hat die Aktivität auf dem M&A-Markt zugenommen, was auch zu einem spürbaren Wettbewerb geführt hat. Verschiedene kleinere Gruppen sind im Markt aufgetreten, die Campingplätze in Deutschland zu erwerben versuchen.

b. Geschäftsverlauf

Entgegen dem Markttrend konnten die Schweizer Campingplätze der lodgyslife-Gruppe auf vergleichbarer Portfoliobasis ein Wachstum von 1 % bei den Übernachtungszahlen verzeichnen. Besonders eindrucksvoll war die Entwicklung der Azur-Campingplätze, die als deutscher Teil der Gruppe im ersten Jahr ihrer Integration eine Steigerung der Übernachtungszahlen um 5 % im Vergleich zu 2023 erzielten.

Diese positive Dynamik unterstreicht die Wirksamkeit des seit 2020 in der Schweiz entwickelten und etablierten touristischen Betriebskonzepts. Mit einem klaren Fokus auf Qualität in Angebot und Service, einer

nachhaltigen Ausrichtung und einem erstklassigen digitalen Gästelerlebnis wurde das Konzept erfolgreich an den deutschen Markt angepasst – und von den Gästen hervorragend angenommen.

Unter den Wetterkapriolen in den Monaten Mai, Juni und September haben insbesondere unsere Campingplätze, mit Fokus auf Wassererlebnissen, Erlach, Bad Ragaz und die Campingplätze der neuen deutschen Gesellschaft Azur Freizeit GmbH gelitten. Für die Azur Freizeit GmbH sowie die Camping Bad Ragaz AG war es jeweils das erste Jahr innerhalb der Lodgyslife-Gruppe. Die Integrationskosten in den Bereichen Marketing, IT und Digitalisierung verstärkten den Wettereffekt und führten zu Verlusten auf Stufe der Einzelgesellschaften.

Der weitere Aufbau sowie die Führung der Konsolidierungsplattform und die damit zusammenhängenden Investitionen in Technologie, Infrastruktur und Personal, sowie der Aufbau und die Integration von neuen Plätzen, machen mit zwei Dritteln den Großteil der berichteten Overheadkosten aus. Der reine Betrieb der operativen Bestandsplätze sind mit einem Drittel der Overheadkosten zu bewältigen. Damit sind die rein der Konsolidierungsstrategie zuzurechnenden Gemeinkosten erst durch einen größeren Teil an operativen Campingplätzen gedeckt, weshalb deren Finanzierung extern erfolgt. Nebst den erwähnten Plattform-Kosten belasteten die Zinsen der großen institutionellen Finanzierung das Gesamtergebnis der Gruppe i.H.v. -8.809 TEUR entsprechend stark.

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden unter Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortfüh-

¹ Statistisches Bundesamt, Monatserhebung im Tourismus
² Bundesamt für Statistik Schweiz
³ <https://www.nau.ch/news/wirtschaft/schweizer-parahotellerie-mit-eingetrübter-sommersaison-66862189>
⁴ <https://www.pincamp.de/unternehmen/camping-statistik/grosser-pincamp-preisvergleich-europa/>

rung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die Liquiditätslage ist wie dargestellt angespannt. Dies weist auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des §322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Auf die Ausführungen im Konzernanhang wird verwiesen.

3. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr. Im Rahmen der Erstellung des Vorjahres-Konzernabschlusses wurde der Erstkonsolidierungszeitpunkt auf den 01.01.2023 festgelegt.

a. Ertragslage

Im Jahr 2024 wurde ein Nettoumsatz von € 18,4 Mio. (Vorjahr € 13,0 Mio.) (vor Ertragsminderung) erzielt. Der Umsatz wurde erzielt mit Übernachtungen in Höhe von € 11,4 Mio. (Vj. € 6,9 Mio.), Shop-Verkäufen im Umfang von € 1,3 Mio. (Vj. € 1,1 Mio.) und Gastroumsätzen über € 3,6 Mio. (Vj. € 3,2 Mio.). Die Ertragsminderungen belaufen sich auf € 0,3 Mio. (Vj. € 0,3 Mio.). Das Umsatzwachstum resultiert im Wesentlichen aus dem Zukauf von 5 deutschen Campingplätzen in der Azur Freizeit GmbH.

Das Bruttoergebnis nach Materialaufwand beläuft sich auf 15,4 € Mio. (Vorjahr 10,1 € Mio.) Die Bruttomarge beträgt 83,7% (Vorjahr 77,7%).

Der totale Betriebsaufwand 2024 von € 17,8 Mio. (Vj. € 18,0 Mio.) gliedert sich in Personalaufwand € 9,1 Mio. (Vj. € 7,1 Mio.), Raumaufwand € 2,7 Mio. (Vj. € 1,6 Mio.), Unterhalt/Reparatur/Ersatz € 0,4 Mio. (Vj. € 0,5 Mio.), Fahrzeug- und Transportaufwand € 0,1 Mio. (Vj. € 0,1 Mio.), Versicherungen/Abgaben/Gebühren € 0,4 Mio. (Vj. € 0,6 Mio.), Energie- und Entsorgungsaufwand € 1,1 Mio. (Vj. € 0,6 Mio.), Verwaltungs- und Informationsaufwand € 2,0 Mio. (Vj. € 3,8 Mio.), Verkaufs- und Werbeaufwand € 0,5 Mio. (Vj. € 0,5 Mio.) und übriger betrieblicher Aufwand € 1,4 Mio. (Vj. € 2,5 Mio.).

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA) ergab im Jahr 2024 € -2,4 Mio. (Vorjahr € -5,7 Mio.). Eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, was auf Ergebnisbeiträge der deutschen Gesellschaft AZUR Freizeit GmbH, Stuttgart, und somit auf die Bestätigung der Konsolidierungsstrategie zurückzuführen ist. Das bereinigte Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) beläuft sich gemindert um die Abschreibungen in Höhe von € 2,3 Mio. (Vorjahr € 2,2 Mio.) auf € -4,8 Mio. (Vorjahr € -10 Mio.). Die Finanzierung durch institutionelle Investoren ermöglicht es, das Wachstum zügig voranzutreiben, was sich in der Erhöhung der Zinsaufwendungen widerspiegelt.

Abzüglich Steuern und Zinsen weist die Lodgyslife Gruppe 2024 ein Konzernergebnis von € -8,8 Mio. (Vj. € -10,7 Mio.) aus.

b. Finanzlage

i. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist beeinflusst durch die Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf € 2,5 Mio. (Vj € 3,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt per Bilanzstichtag bei 20,8% (Vj. 32,5%) und wird im Wesentlichen durch den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres beeinflusst. Jedoch bietet sie eine solide Ausgangsbasis für die weitere Geschäftsentwicklung, auch wenn sie durch gezielte Investitionen im Rahmen der Expansionsstrategie beeinflusst wurde. Bereits im Vorjahr wurde eine Kreditlinie mit einem institutionellen Finanzierer i.H.v. € 50,0 Mio. geschlossen, der das künftige Wachstum des Konzerns finanzieren wird. Hiervon waren zum Abschlussstichtag € 21,5 Mio. (Vj. € 16,2 Mio.) abgerufen, wovon € 4,1 Mio. gestundete Zinsen sind. Weiter besitzt der Konzern eine Kreditlinie bei der Luzerner Kantonalbank i.H.v. T€ 500 auf Ebene der Camping Lodge AG, welche zum Abschlussstichtag in Höhe von T€ 453 genutzt wurde.

ii. Investitionen

Die größte Investition im Jahr 2024 war der Kauf der Azur Freizeit GmbH, Stuttgart, mit 5 Campingplätzen in Süddeutschland. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Weitere Investitionen fanden auf den Campingplatz Jungfrau (€ 0,2 Mio.) statt, wo ein neuer Spielplatz realisiert, das Dach des Restau-

rants „Weidstübli“ erneuert und das dritte Sanitärgebäude grundlegend renoviert wurde. Auf den Plätzen der Azur Gruppe (€ 0,4 Mio.) waren Investitionen in die Infrastruktur notwendig, unter anderem zur Modernisierung der Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie zur Verbesserung der Platzqualität.

Zur erfolgreichen Umsetzung unserer Wachstumsstrategie setzen wir auf ein interdisziplinär aufgestelltes Team, das sich ganzheitlich mit dem Buy-and-Build-Case befasst. Dieses Team identifiziert geeignete Übernahmeziele, begleitet den gesamten Akquisitionsprozess und stellt die Integration sowie die strategische Weiterentwicklung der neu erworbenen Standorte sicher. Die damit verbundenen operativen Aufwendungen, insbesondere für Personal und externe Beratung, belasteten das Gesamtergebnis im Geschäftsjahr 2024 mit rund € 4,0 Mio. Gleichzeitig schafft diese Investition in organisatorische Kompetenz die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung der Standortqualität.

iii. Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der zuvor genannten Investitionen in den Buy-and-Build-Case sowie der notwendigen Investitionen an den Standorten vorübergehend angespannt. Dennoch konnten die Gesellschaften ihre Verpflichtungen stets zuverlässig erfüllen. Für das kommende Berichtsjahr sind Liquiditätszuschüsse in Form von Kapitalerhöhungen oder Darlehen fest eingeplant, um eine solide finanzielle Basis zu gewährleisten. Erste Gesellschafterdarlehen wurden zum Berichtszeitpunkt bereits gewährt.

Die folgende zusammengefasste Kapitalflussrechnung stellt die Mittelzu- und -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit im abgelaufenen sowie im vorherigen Geschäftsjahr dar:

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft aktuell eine Herausforderung darstellt, die jedoch gleichzeitig eine große Chance für Wachstum und Weiterentwicklung bietet. Mit dem Ziel, die angestrebte Buy-and-Build-Strategie erfolgreich umzusetzen und die Gesellschaft langfristig auf eine solide finanzielle Basis zu stellen, sind für das Jahr 2025 weitere

Kapitalmaßnahmen geplant. Ein vielversprechender erster Schritt in diese Richtung wurde bereits im Frühjahr 2025 durch die Bereitstellung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von € 1,76 Mio. realisiert. Dies unterstreicht das Vertrauen in die Zukunft der Gesellschaft und schafft die Grundlage für eine positive und nachhaltige Entwicklung.

c. Vermögenslage

Das Aktivvermögen abzüglich Fremdkapital der Gesellschaft hat sich von € 14,5 Mio. auf € 9,2 Mio. reduziert. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die hohen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der institutionellen Akquisitionsfinanzierung der Gruppe sowie die Investitionen in die Wachstumsplattform zurückzuführen. Diese Investitionen werden sich langfristig positiv auf die Zukunft des Unternehmens auswirken, auch wenn die Overhead-Kosten derzeit noch nicht vollständig durch das operative Geschäft gedeckt werden können. Die liquiden Mittel haben sich von € 9,2 Mio. (davon € 8,4 Mio. gebunden) auf € 0,7 Mio. verringert, was die intensive Investitionstätigkeit widerspiegelt, insbesondere den Zukauf der Azur Freizeit GmbH, Stuttgart. Das übrige Umlaufvermögen ist von € 0,6 Mio. auf € 1,9 Mio. gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich von € 34,2 Mio. auf € 41,8 Mio. erhöht, wobei

die Investition in die AZUR Freizeit GmbH, Stuttgart, einen bedeutenden Beitrag leistet und die langfristige Ausrichtung des Unternehmens unterstreicht. Der Schweizer Franken wertete im Jahresverlauf 2024 gegenüber dem Euro spürbar auf. Dies führte zu einem höheren bilanziellen Ausweis der in CHF geführten Vermögenswerte nach Umrechnung in Euro, insbesondere bei den schweizerischen Tochtergesellschaften. Gleichzeitig stiegen CHF-Verbindlichkeiten entsprechend an. Insgesamt hatte der Wechselkursverlauf einen leicht positiven Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns.

	2024 TEUR	2023 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	703	617
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.548	-9.813
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.884	12.199
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9.961	3.003
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4	80
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.404	
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.241	6.158
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	688	9.241

„Willkommen da draussen“



4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

a. Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Campinggeschäft ist naturgemäß von einer hohen Saisonalität geprägt, da der Großteil der Übernachtungen in den Hochsaisonmonaten Juni bis September generiert wird. Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung werden kontinuierlich die **Auslastung**, die **touristischen Übernachtungsumsätze** (Umsatz aus den direkt gebuchten Stellplätzen und Mietunterkünften) im Einzelnen, die sich aus der Buchung der einzelnen Unterkünfte und Stellplätze ergeben, wie die **Gesamtleistung** (Alle Umsätze des Konzerns, i.E. touristische Umsätze, Dauermietverhältnisse, Shop, Gastro und Dienstleistungserträge) im Ganzen, wie auch das **EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibung, Zinsen und Steuern) der einzelnen Plätze ausgewertet und kontrolliert.

Durch gezielte Marketingmaßnahmen gelingt es der lodgyslife Gruppe, die Auslastung in der Vor- und Nachsaison kontinuierlich zu optimieren. Im Geschäftsjahr 2024 wurde dieses Ziel jedoch durch außergewöhnlich starke Regenfälle in den Monaten Mai, Juni und September beeinträchtigt, was vor allem in den Monaten Juni (62%, Vj. 68%) und September (55%, Vj. 66%) zu einer geringeren Auslastung im Vergleich zu 2023 führte. Dies betraf insbesondere die Campingplätze Alpenblick, Jungfrau und Erlach, die bereits im Vorjahr Teil unseres Portfolios waren.

Der Campingplatz Bad Ragaz wurde auf den 1. Januar 2024 übernommen, sodass keine Vergleichszahlen vorliegen. Ebenso wurden die Campingplätze der Azur Gruppe nach der Übernahme auf ein neues System umgestellt, wodurch auch hier keine direkten Vergleichsdaten verfügbar sind.

Umso erfreulicher ist es, dass wir auf vergleichbarer Basis die Auslastung der Campingplätze Alpenblick, Erlach und Jungfrau über das gesamte Geschäftsjahr 2024 (50%) hinweg um 1% gegenüber dem Vorjahr (49%) steigern konnten. Über das gesamte lodgyslife Portfolio hinweg war die Auslastung in den Sommer-

monaten Juli (47%) und August (50%) mit Abstand am höchsten.

Durch die Integration der Azur Freizeit GmbH konnten wir Gruppenweit die Übernachtungsumsätze von € 5,0 Mio. auf €9,3 Mio. gesteigert werden.

Die dargestellten Zahlen beziehen sich ausschließlich auf das Touristencamping, da die Übernachtungen von Saisonmietern systembedingt nicht erfasst werden. Die Übernachtungsumsätze als zentraler finanzieller Leistungsindikator zeigen eine starke Korrelation zur Platz-Auslastung. Insbesondere eine höhere Belegung in der Nebensaison führt direkt zu einer Umsatz- und Ertragssteigerung. Je nach Standort bleiben die Campingplätze in den Wintermonaten November bis März geschlossen.

Das EBITDA als dritter finanzieller Leistungsindikator wird je Platz erhoben und ausgewertet. In Abhängigkeit von der Übernachtungsumsätzen können so die variablen Kosten im Vorfeld gesteuert werden, damit die EBITDA-Zielgröße erreicht werden kann.

Insgesamt konnten wir trotz der Wetterkapriolen unser hoch gestecktes Ziel im Umsatz erreichen (Gesamtleistung Ist: € 18,4 Mio. vs. Plan € 18,2 Mio.). Die touristischen Umsätze und auch die Auslastung (-2,9%) blieben leicht hinter dem gesteckten Ziel, was durch Shop- Gastro- und Dienstleistungsumsätze aber wett gemacht werden konnte. Das EBITDA wurde leicht verfehlt (€ -2,5 Mio. vs. Plan € -2,3 Mio.), was insbesondere aus den Personalaufbau im Managementbereich in Deutschland zurückzuführen ist.

b. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Dank einem klaren Fokus auf die Qualität des Angebotes und einen exzellenten Service, eingebettet in eine nachhaltige Ausrichtung, hat sich die lodgyslife Gruppe mit den beiden Familienmarken Camping Loge und Azur in den letzten fünf Jahren als eine der führenden Camping-Gruppen im Dachraum etabliert. Diese Unternehmensziele bleiben auch in Zukunft zentral – insbesondere der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen. Wir sind überzeugt, dass Nach-

haltigkeit künftig ein noch entscheidenderer Erfolgsfaktor sein wird.

Als bedeutender Arbeitgeber an den jeweiligen Standorten nimmt die lodgyslife Gruppe ihre regionale Verantwortung bewusst wahr und engagiert sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung.

5. Sonstige Angaben

a. Nachtragsbericht

Für den Nachtragsbericht wird auf Abschnitt 3 im Anhang verwiesen.

6. Entwicklung und Management der Chancen und Risiken

a. Risiken

Das Risikomanagementsystem ist darauf ausgelegt, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung zu ergreifen. Trotz umfassender Vorsichtsmaßnahmen können nicht alle Risiken vollständig ausgeschlossen werden. Es gilt wachsam zu bleiben und die Strategie kontinuierlich anzupassen, um den langfristigen Erfolg des Konzerns zu sichern. Hierzu stützt sich die Konzernleitung vor allem auf den monatlichen Forecast-Prozess und den jährlichen Budget-Prozess unter Einbindung der Tochtergesellschaften. Im operativen Geschäft werden etablierte betriebswirtschaftliche Instrumente zur Steuerung von Risiken kontinuierlich angewandt und bei Bedarf weiterentwickelt. Hierzu zählen unter anderem Methoden zur strategischen und operativen Planung, mit denen Ziele, Prämissen und Maßnahmen zur Zielerreichung festgelegt werden. Auch das monatliche Berichtswesen leistet einen wichtigen Beitrag zur Früherkennung. Diese Berichterstattung dient dazu, die Geschäftsentwicklung auf den Tag genau zu analysieren, zukünftige Entwicklungstrends abzuschätzen sowie weitere Maßnahmen zur Zielerreichung zu definieren. Wesentliche Risiken sind:

Wettbewerbs- und konjunkturelle Risiken

Aktuell ist vor allem die weltweite Sicherheitslage und die dadurch entstehenden wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen, ein hoher Risikofaktor, welcher für unseren Geschäftsbereich aber gleichzeitig auch eine Chance darstellt, da die Kunden vermehrt im eigenen Land Ferien machen. Weitere Risiken entstehen durch die allgemein ansteigenden Kosten, v.a. für Energie.

Operative Risiken

a) Wetterbedingungen und Naturkatastrophen

- **Unwetter:** Stürme, starke Regenfälle, Hagel oder extreme Hitze können die Infrastruktur des Campingplatzes beschädigen und die Sicherheit der Gäste gefährden.
- **Überschwemmungen:** Campingplätze in der Nähe von Flüssen, Seen oder anderen Gewässern

sind anfällig für Überschwemmungen, die erhebliche Schäden verursachen können.

b) Saisonale Schwankungen

- **Nachfrageschwankungen:** Der Betrieb eines Campingplatzes ist saisonabhängig, was zu erheblichen Schwankungen bei der Belegung und den Einnahmen führen kann.
- **Personalmanagement:** In der Hochsaison ist mehr Personal erforderlich, was eine Herausforderung für das Management und die Planung darstellen kann.

c) Infrastruktur und Wartung

- **Instandhaltung:** Regelmäßige Wartung und Reparatur der Anlagen und Infrastruktur sind notwendig, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.
- **Alterung der Einrichtungen:** Alte und veraltete Infrastruktur kann die Betriebseffizienz beeinträchtigen und höhere Kosten für Instandhaltung und Modernisierung verursachen.

d) Rechtliche und regulatorische Risiken

- **Umweltauflagen:** Strenge Umweltvorschriften und -auflagen können die Betriebsführung beeinflussen und erfordern oft kostspielige Anpassungen.
- **Baugenehmigungen und Vorschriften:** Einhaltung von Bau- und Sicherheitsvorschriften kann zusätzliche Kosten verursachen und die Betriebsabläufe beeinträchtigen.
- **Neuausschreibungen von Pachtverträgen:** Campingplätze unterliegen nicht selten einer Pacht, die eine zeitlich limitierte Dauer hat. Diese gilt es zu überwachen und rechtzeitig neu zu verhandeln.

e) Kundenzufriedenheit und Reputation

- **Servicequalität:** Unzufriedene Gäste können negative Bewertungen hinterlassen, die das Ansehen und die zukünftige Belegung des Campingplatzes beeinträchtigen.
- **Beschwerden:** Unzureichende Handhabung von Beschwerden und Problemen kann zu einem schlechten Ruf und Verlust von Stammkunden

führen.

f) Technologische Risiken

- **IT-Sicherheit:** Sicherheitsverletzungen und Cyberangriffe können zu Datenverlust und Betriebsunterbrechungen führen oder zu Liquiditätsverlusten.
- **Buchungssysteme:** Ausfälle oder Fehlfunktionen von Buchungssystemen können den Geschäftsbetrieb beeinträchtigen und Umsatzeinbußen verursachen.

g) Personalrisiken

- **Personalfluktuatation:** Hohe Fluktuatation kann zu einem Mangel an erfahrenem Personal führen, was die Servicequalität beeinträchtigen kann.
- **Schulungsbedarf:** Kontinuierliche Schulung und Weiterbildung des Personals sind notwendig, um einen hohen Servicestandard zu gewährleisten.

Finanzielle Risiken

a) Saisonalität

Wie oben bereits erwähnt, ist für die gesamte Campingbranche die Ungleichverteilung des jährlichen Umsatzes ein Risiko. Während in den Sommermonaten die Liquidität gut vorhanden ist, da dies die Haupt-Urlaubsmonate sind, fehlt sie vor allem im Frühjahr, wo größere Investitionen zur Saisonvorbereitung notwendig sind.

b) Unsichere Finanzierung

Der Konzern ist von externen Finanzierungsquellen abhängig, um seine operativen und strategischen Ziele zu erreichen. Die finanzielle Situation des Konzerns ist deshalb von erheblicher Unsicherheit geprägt. Diese Abhängigkeit erhöht das Risiko, da die Verfügbarkeit und die Kosten von Fremd- und Eigenkapitalfinanzierungen stark von den Marktbedingungen und der allgemeinen Wirtschaftslage beeinflusst werden. Insbesondere in Zeiten wirtschaftlicher Turbulenzen oder bei Verschlechterung des Kreditratings des Unternehmens kann es zu erschwertem Zugang zu Finanzmitteln kommen. Diese Unsicherheit könnte die Liquidität des Unternehmens beeinträchtigen und die Fähigkeit, laufende Verpflichtungen zu erfüllen, gefährden.

c) Buy-and-Build-Strategie

Die Umsetzung der Buy-and-Build-Strategie stellt ein weiteres erhebliches Risiko dar. Diese Strategie beinhaltet den Erwerb und die Integration von Unternehmen, um das Wachstum zu beschleunigen und Synergien zu realisieren. Solche Akquisitionen sind jedoch mit verschiedenen Risiken verbunden:

1. **Integrationsrisiken:** Die erfolgreiche Integration der erworbenen Unternehmen in die bestehenden Strukturen des Konzerns ist entscheidend. Misserfolge in der Integration können zu operationalen Störungen, ungenutzten Synergien und erhöhten Kosten führen.
2. **Kaufpreisrisiko:** Überhöhte Kaufpreise für Akquisitionen können die finanzielle Stabilität des Konzerns belasten und zu einer Überbewertung der übernommenen Vermögenswerte führen. Dies könnte im Extremfall zu Abschreibungen und Verlusten führen.
3. **Kultur- und Managementunterschiede:** Die Integration unterschiedlicher Unternehmenskulturen und Managementstile kann komplex und zeitaufwendig sein. Missverständnisse und Konflikte können die Effizienz und Effektivität der Unternehmensführung beeinträchtigen. Insbesondere der Unterschied zwischen der deutschen und schweizer Mentalität ist hier zu nennen.
4. **Regulatorische Risiken:** Akquisitionen können auch regulatorische Hürden und Genehmigungsverfahren mit sich bringen, die zeitaufwendig und kostspielig sein können. Eine Nichteinhaltung der regulatorischen Anforderungen könnte zu Strafen und Verzögerungen führen.
5. **Markt- und Wettbewerbsrisiken:** Der Eintritt in neue Märkte oder die Erweiterung des Marktanteils kann zu erhöhter Konkurrenz und Markunsicherheiten führen. Der Erfolg hängt maßgeblich von der Fähigkeit ab, sich gegen etablierte Wettbewerber durchzusetzen und Markttrends richtig zu antizipieren.

b. Chancen

Ausgehend von dem jeweiligen zu erwartenden Nettoertrag auf Basis der relevanten Beschaffungs- und Absatzpreise für die einzelnen Plätze werden unter Be-



rücksichtigung der jeweiligen Marktsituationen Einkaufs-, Handels- und Verkaufsentscheidungen getroffen. Die Vorgaben sind nicht starr, sondern flexibel und werden vom Management jeweils im Rahmen monatlicher Einschätzungen festgelegt. Basis für diese Entscheidungen sind Marktinformationen und Informationen aus den Point of Sale-Systemen sowie der betrieblichen Kostenrechnung sowie die Beurteilung von externen Faktoren wie z.B. das Wetter.

Der Konzern verfolgt seit einigen Jahren erfolgreich eine Buy-and-Build-Strategie, die darauf abzielt, durch gezielte Akquisitionen und anschließende Integration von Unternehmen in das bestehende Geschäftsmodell nachhaltiges Wachstum und eine stärkere Marktposition zu erzielen. Diese Strategie eröffnet dem Konzern mehrere vielversprechende Chancen:

- 1. Marktanteilserweiterung:** Durch die Akquisitionen von etablierten Campingplatzbetreibern erhöht der Konzern seine Präsenz in Schlüsselmärkten und kann diese signifikant ausbauen. Dies trägt nicht nur zur Erhöhung des Marktanteils bei, sondern ermöglicht auch den Eintritt in neue geografische Regionen, die zuvor nicht abgedeckt waren.
- 2. Synergieeffekte und Kosteneinsparungen:** Die Integration zusätzlichen Campingplätze kann erhebliche Synergieeffekte hervorrufen. Durch die Zusammenführung von Verwaltungsfunktionen, Einkauf und Logistik können jedoch operative Kosten gesenkt und Effizienzsteigerungen erzielt werden. Diese Synergien tragen dazu bei, die Gewinnmargen zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns zu erhöhen.
- 3. Skaleneffekte und Verhandlungsmacht:** Durch die Vergrößerung des Unternehmensvolumens kann der Konzern signifikante Skaleneffekte erzielen. Diese Skaleneffekte resultieren in einer stärkeren Verhandlungsmacht gegenüber Lieferanten und Partnern, was zu besseren Konditionen und langfristig stabilen Geschäftsbeziehungen führt.
- 4. Verbesserung der finanziellen Performance:** Die erfolgreiche Umsetzung der Buy-and-Build-Strategie trägt zu einem nachhaltigen Umsatz- und Gewinnwachstum bei. Die gesteigerte operative Effizienz und die erweiterten Marktchancen

stärken die finanzielle Stabilität des Konzerns und erhöhen das Vertrauen der Investoren.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Buy-and-Build-Strategie dem Campingkonzern eine Vielzahl von Chancen bietet, die sowohl kurzfristige als auch langfristige Wachstums- und Erfolgspotenziale schaffen. Durch die kontinuierliche Evaluierung und Anpassung der Strategie ist der Konzern gut positioniert, um auch in Zukunft von den Vorteilen dieser Expansionsstrategie zu profitieren.

7. Prognosebericht

a. Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigt im Jahr 2025 gemäß den Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) eine verhaltene, aber stabile Entwicklung. Trotz geopolitischer Spannungen und anhaltender Unsicherheiten auf den Energiemärkten wird ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3,2 % erwartet. Besonders die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien und Lateinamerika tragen maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei. In den Industrieländern hingegen bleibt das Wachstum moderat. Die robuste Konsumnachfrage sowie anhaltende Investitionen in Digitalisierung und Nachhaltigkeit gelten als zentrale Treiber der globalen Konjunktur.

Für Deutschland erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) im Jahr 2025 ein moderat steigendes Bruttoinlandprodukt (BIP) in Höhe von 0,3 %. Für die Schweiz prognostiziert der IWF ein Wachstum von 1,3 %. Die Tourismusbranche hat sich in den Jahren nach der Corona Krise jedoch als äußerst krisenfest gezeigt. Dies zeigt sich in den stetig steigenden Ferienbudgets und der Zunahme der Übernachtungszahlen, sowohl in der Hotellerie als auch der Parahotellerie.

b. Strategische Ausrichtung

Die Lodgyslife AG ist ein Unternehmen mit klaren Wertvorstellungen und einer stringenten strategischen Ausrichtung. Der Fokus liegt auf Campingplätzen an bevorzugten Lagen in Deutschland und der Schweiz. Die Gruppe will sowohl organisch wie auch mit Zukäu-

fen weiterwachsen.

Neben den Plätzen steht bei der Lodgyslife Gruppe der Mensch als Mitarbeiter und Gast im Zentrum des unternehmerischen Handelns. Eine der größten Herausforderungen bleibt dabei die Rekrutierung und das „Halten“ von Mitarbeitern in einem immer herausfordernden gesellschaftlichen Umfeld. Mitarbeiterförderung und Training stehen neben der Digitalisierung im Blickpunkt des Managements.

Um das bestehende Potenzial künftig wirtschaftlich noch effizienter zu nutzen, sind ein aktives Revenue- und Channel-Management entscheidende Erfolgsfaktoren – insbesondere mit Blick auf den Einsatz von Dynamic Pricing. Ebenso essenziell bleibt die digitale Sichtbarkeit auf Google und Social Media, um Reichweite und Conversion weiter zu steigern. Die lodgyslife-Gruppe hat für die Saison 2025 weitere Maßnahmen ergriffen, um durch eine dynamisch an die Buchungs- und Marktlage angepasste Preisstrategie positive Margenentwicklungen und eine hohe Rentabilität zu erzielen.

Begleitend dazu starten wir erste Tests mit dem Chatbot myma, der nahtlos in unser Hospitality Management System RMS Cloud integriert ist. Wir erwarten sowohl aufschlussreiche Erkenntnisse über die Nutzung solcher Serviceleistungen als auch Effizienzgewinne im Gästeservice.

c. Zukunftsaussicht für das Tourismussegment Camping

Campingurlaub ist auf dem Weg, sich als nachhaltig wachsender und zukunftsfähiger Tourismuszweig zu etablieren. Dabei spielen verschiedene Faktoren und Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle, respektive sind positive Treiber dafür.

**„Wenn der Alltag
Pause macht und die
Freiheit beginnt.“**

• Gesellschaftliche Trends & Veränderungen im Lifestyle

Nachhaltigkeit & Naturerlebnis: Immer mehr Menschen suchen nachhaltige und naturnahe Urlaubsformen. Camping ist oft umweltfreundlicher als klassische Hotelreisen.

Freiheit & Flexibilität: Die Möglichkeit, individuell zu reisen und spontan zu bleiben, macht Camping besonders attraktiv.

• Wirtschaftliche Faktoren

Steigende Reisekosten: Hotels und Flugreisen sind teurer geworden, was Camping als kostengünstigere Alternative attraktiver macht.

Investitionen in Campingplätze: Viele Betreiber modernisieren ihre Anlagen mit besseren Sanitäranlagen, Freizeitangeboten und nachhaltigen Konzepten.

• Technologische Entwicklungen

Bessere Ausstattung & Komfort: Moderne Wohnmobile bieten mehr Luxus (Solarpanels, smarte Steuerung, hochwertige Küchen/Bäder).

Digitale Buchungssysteme: Online-Plattformen und Apps erleichtern die Reservierung und Planung von Campingtrips.

Nachhaltige Technologien: Solarenergie, Wassercycling und energieeffiziente Mobilheime gewinnen an Bedeutung.

• Demografische Faktoren

Junge Generation & Social Media: Millennials und Gen Z entdecken Camping als coole und abenteuerliche Reiseoption. Instagram, TikTok & Co. fördern diesen Trend.

Silversurfer & Best Ager: Ältere Generationen (50+) nutzen Camping als komfortable Möglichkeit, flexibel und entspannt zu reisen.

Die Digitalisierung bleibt ein zentraler Wachstumstreiber im Campingmarkt. Gäste erwarten heute ein nahtloses digitales Erlebnis – ein Trend, der durch die rasante Entwicklung generativer KI einen zusätzlichen Schub erhält. Diese Technologie, kombiniert mit Sprachsteuerung, ermöglicht es Reisenden, interaktive und personalisierte Reisepläne schneller und intuitiver als je zuvor zu erstellen.



„Camping verbindet – auf leise Art“

Auf der ITB 2025 präsentierte Google seine Vision für den Einsatz von KI im Tourismus und zeigte auf, welche Potenziale diese Innovation für die Branche bereithält. Künftig werden bei der Suche verschiedene Datenformate – darunter Text, Sprache, Bilder und Videos – eine zentrale Rolle spielen. Durch eine ganzheitliche ‚Full-Page Experience‘, die relevanten Ergebnisse aus unterschiedlichsten Quellen wie Artikeln, Videos und Foren integriert, wird das Sucherlebnis erheblich verbessert.

d. Erwartete Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Für die Konzernprognose werden die finanziellen Leistungsindikatoren für die Campingplätze monatlich anhand der aktuellen Zahlen im Verhältnis zu Budget, Forecast und Vorjahreszahlen analysiert. Nachfolgend wird für relevante finanzielle Leistungsindikatoren die prognostizierte Entwicklung im Vergleich zu den Werten für 2025 dargestellt.

Für die lodgyslife Gruppe geht die Konzernleitung von folgender Entwicklung der relevanten Performance Indikatoren aus, unter der Prämisse des gleichbleibenden Portfolios. Wir erwarten eine leicht steigende Auslastung auf den Schweizer Campingplätzen und eine deutliche Steigerung der Auslastung im Azur Portfolio bei einer Erhöhung des „RevPac“ (Revenue per available campsite) aufgrund auslastungsbasierter, dynamischer Preisstrategie. Zudem erwarten wir eine leichte Steigerung der Erlöse durch gezielte Neuakquisitionen.

e. Erwartete Entwicklung der Finanzlage

Der Finanzmittelbestand wird wesentlich von den getroffenen Pachtvereinbarungen mit den Vermie-tern beeinflusst. Die Gesellschaft ist außerdem dabei, weitere Kapitalmaßnahmen zur Liquiditätsverbesserung zu ergreifen. So wurde bereits eine erste Kapitalerhöhung im Februar 2025 eingetragen sowie weitere Gesellschafterdarlehen in Höhe von € 1,76 Mio. gegeben, welche in Aktien gewandelt werden. Eine weitere wesentliche Kapitalerhöhung ist für Q3 2025 geplant.

f. Gesamtaussage der Unternehmensleitung zum Ausblick auf 2025

Die Lodgyslife Gruppe erwartet für das Jahr 2025 für die Campingplätze auf operativer Stufe positive Resultate. Gesamthaft wird das Gruppenergebnis aber durch die weiterhin hohen Overhead-Kosten für die Konsolidierungsplattform geschmälert und die Gruppe plant für 2025 mit einem Verlust, der jedoch unter dem Berichtsjahr liegt.

Zur Sicherstellung der Liquidität hat die Gesellschaft bereits eine erste Kapitalerhöhung in Höhe von € 4,017 Mio. durchgeführt, eine weitere ist für Q3 2025 geplant. Hinzu wurden zwei wandelbare Gesellschafterdarlehen in Gesamthöhe von € 1,76 Mio. gewährt. Größere Investitionen sind für die Plätze in Regensburg, Ingolstadt und Sonnenbühl geplant, wo diverse Umbau- und Anpassungsarbeiten notwendig sind. Die Finanzierung der geplanten Investitionen wird sowohl durch Eigenmittel als auch durch Inanspruchnahme von neuen Kreditlinien erfolgen.

	2025	2026
Gesamtleistung in Mio. EUR	18,0 – 20,0	Leicht steigend
EBITDA in Mio. EUR	-0,5 – -1,5	Positiv steigend

Frankfurt am Main, den 27. Mai 2025
Lodgyslife AG

René Müller
Vorstand

Konzernbilanz zum 31.12.2024

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVA	44.187	44.464
A. Anlagevermögen	41.757	34.191
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.446	13.036
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	944	963
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.501	12.073
II. Sachanlagen	20.351	16.318
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.819	12.229
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.233	2.730
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.298	1.078
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	280
III. Finanzanlagen	3.960	4.837
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.436	1.528
2. Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	0	103
3. Sonstige Ausleihungen	2.523	3.206
B. Umlaufvermögen	1.892	9.842
I. Vorräte	200	124
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	126	67
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	74	57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.004	477
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	384	186
2. Sonstige Vermögensgegenstände	620	291
III. Wertpapiere	24	25
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	664	9.216
C. Rechnungsabgrenzungsposten	539	432

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
PASSIVA	44.187	44.464
A. Eigenkapital	9.209	14.464
I. Gezeichnetes Kapital	3.802	3.802
II. Kapitalrücklage	19.458	19.458
III. Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	4.017	0
IV. Konzernverlustvortrag	-10.750	0
V. Konzernjahresfehlbetrag	-8.809	-10.750
VI. Nicht beherrschende Anteile	764	808
VII. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	728	1.147
B. Rückstellungen	1.456	2.658
1. Steuerrückstellungen	261	419
2. Sonstige Rückstellungen	1.195	2.239
C. Verbindlichkeiten	30.094	24.785
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.449	2.970
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	280	309
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.578	2.748
4. Sonstige Verbindlichkeiten	25.787	18.759
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.885	1.025
E. Passive latente Steuern	1.544	1.532

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2024

in TEUR			2024	2023
1. Umsatzerlöse			18.106	12.759
2. Sonstige betriebliche Erträge			312	270
3. Materialaufwand	2024	2023	- 3.064	-2.941
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 2.977	- 2.941		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 87	0		
4. Personalaufwand			-9.112	- 7.075
a) Löhne und Gehälter	- 7.905	- 6.042		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 1.207	-1.033		
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-2.309	-2.166
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-8.712	- 10.864
7. Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Unternehmen			-66	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			7	312
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-3.921	-866
10. Konzernergebnis vor Steuern			-8.759	-10.571
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-81	-157
12. Konzernergebnis nach Ertragsteuern			-8.841	-10.728
13. Konzernjahresfehlbetrag			-8.841	-10.728
14. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Verlust/Gewinn			31	-21
15. Dem Mutterunternehmen zuzurechnender Konzernjahresfehlbetrag			-8.809	-10.750

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

„Wenn Entdecken wieder echt wird“



1. Vorbemerkung

Der Konzernabschluss wurde aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Ergänzend wurden die einschlägigen Verlautbarungen des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) im Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC), die Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS), beachtet, insbesondere die Vorschriften des DRS 21 (Kapitalflussrechnung) und DRS 22 (Konzerneigenkapitalspiegel). Das Mutterunternehmen ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Der Konzern hat sich entschieden für das Jahr 2024 eine Konzernrechnung zu erstellen, obschon keine Konzernrechnungspflicht besteht. Die Gewinn- und Verlust-Rechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB. Alle Werte werden in Euro (€) angegeben.

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden neben der lodgyslife AG als Muttergesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main unter HRB Nummer 56564 (Amtsgericht Frank-furt am Main, Abteilung B) folgende Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Konsolidierte Gesellschaften	Land	Sitz	Funktion	Kapitalanteil 31.12.2024	Kapitalanteil 31.12.2023
lodgyslife Services GmbH	Deutschland	Stuttgart	Servicegesellschaft	100 %	100 %
lodgyslife Akquisitionen GmbH	Deutschland	Stuttgart	Besitzgesellschaft	100 %	100 %
Camping Lodge Bostalsee GmbH	Deutschland	Stuttgart	Besitzgesellschaft	100 %	100 %
CL Bostralsee Betriebsgesell-schaft mbH	Deutschland	Stuttgart	Camping	100 %	100 %
Azur Freizeit GmbH	Deutschland	Stuttgart	Camping	100 %	0 %
Lodge Services AG	Schweiz	Zug	Servicegesellschaft	100 %	100 %
Camping Lodge AG	Schweiz	Zug	Holding	100 %	100 %
Mountain Holidays Holding AG	Schweiz	Lauterbrunnen	Holding	n/a	100 %
Camping Nouvelle Plage AG	Schweiz	Estavayer le Lac	Camping	n/a	100 %
Camping Jungfrau AG	Schweiz	Lauterbrunnen	Camping	100 %	100 %
Camping Erlach AG	Schweiz	Erlach	Camping	100 %	100 %
Camping Alpenblick AG	Schweiz	Unterseen	Camping	100 %	100 %
Alpine Base AG	Schweiz	Lauterbrunnen	Camping	50.5 %	50.5 %
Beevak Capital AG	Schweiz	Cham	Holding	100 %	100 %
Camping et Port des Saules AG	Schweiz	Cheyres	Camping	100 %	100 %
Camping Bad Ragaz AG	Schweiz	Bad Ragaz	Camping	100 %	100 %
Campfinance I S.à.R.l	Luxembourg	Luxembourg	Holding	100 %	100 %
Campfinance II S.à.R.l	Luxembourg	Luxembourg	Holding	100 %	100 %

Im Januar 2024 hat die lodgyslife Gruppe 100% der Dachgesellschaft AZUR Freizeit GmbH und fünf Cam-pingplätze mit rund 1600 Stellplätzen und 72 Mietunter-künften in den beliebten süddeutschen Tourismusre-gionen Bayern und Baden-Württemberg übernommen. Die Marke AZUR bleibt erhalten und wird ausgebaut. Die Mitarbeitenden wurden übernommen. Über den Kauf-preis der Akquisition wurde Stillschweigen vereinbart.

Die Mountain Holidays Holding AG wurde im Sinne einer Mutter-Tochter-Fusion durch die Camping Lodge AG übernommen. Da die Mountain Holidays Holding AG eine 100% Tochtergesellschaft der Camping Lodge AG ist, wurde die Fusion nach den erleichterten Vorausset-zungen gemäß FusG Art. 23 vorgenommen. Die Fusion erfolgte rückwirkend per 1. Januar 2024 («Stichtag»). Der Fusionsvertrag wurde im Mai 2024 unterzeichnet.

Die Camping Nouvelle Plage AG wurde im Sinne einer Mutter-Tochter-Fusion durch die Camping Lodge AG übernommen. Da die Camping Nouvelle Plage AG eine 100% Tochtergesellschaft der Camping Loge AG ist, wurde die Fusion nach den erleichterten Voraussetzungen gemäß FusG Art. 23 vorgenommen. Die Fusion erfolgte per 30. Juni 2024 («Stichtag»).

Die Lodge Services AG (Schweiz) sowie die lodgyslife Services GmbH (Deutschland), erbringen Strukturie-rungs-, Beratungs-, Planungs-, Steuerungs- und Ma-nagementdienstleistungen für die Entwicklung und den Betrieb von Campingplätzen.

Die 934 Hospitality AG mit Sitz in Uetikon am See / Schweiz (49,5 %) wurde als assoziiertes Unternehmen gem. § 313 Abs. 2 Nr. 2 HGB aufgenommen.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzern hat sich entschieden für das Jahr 2024 einen Konzernabschluss und -lagebericht zu erstel-len, obschon keine Konzernrechnungspflicht besteht. Die Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften wurde gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsme-thode durchgeführt. Erstkonsolidierungszeitpunkt war der 01.01.2023. Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der Tochterunternehmen wurden zum Erst-konsolidierungszeitpunkt neu bewertet und mit die-sen Werten angesetzt. Der Differenzbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Dabei wurden latente Steuern nach § 306 HGB berücksichtigt.

Als Konsolidierungsmaßnahmen wurden die Schulden-konsolidierung nach § 303 HGB sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB durch-geführt. Eine Zwischengewinneliminierung war nicht vorzunehmen. Beteiligungserträge von konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Jahresabschlüsse von konsolidierten Gesellschaften in fremden Wäh-rungen werden wie folgt umgerechnet:

- Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapi-tal mit dem amtlichen Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.
- Eigenkapital zu historischen Kursen.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Kapital-flussrechnung werden zu Jahresdurchschnitts-kursen umgerechnet, hierzu dienen die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden er-folgsneutral über das Eigenkapital, in der Position „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ gebucht.
- Die Schuldenkonsolidierung erfolgt zum Stich-tagskurs.

Der Posten „Flüssige Mittel“ bildet die Grundlage für den Ausweis der Kapitalflussrechnung. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indi-rekten Methode berechnet.

Bilanzstichtag für alle einbezogenen Unternehmen ist der 31.12.2024.

	Gewinn- und Verlustrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2024	2023	31.12.2024	31.12.2023
1 CHF	1,07075	1,05917	1,06247	1,07991

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse wurden nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des jeweiligen Landesrechts (Deutschland: HGB, Schweiz: OR, Schweizer Teilkonzern: FER) erstellt. Zum Zwecke der Konsolidierung wurden die jeweiligen Gesellschaften in einer HB II auf HGB einheitlich bewertet. Die Form der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den §§ 266, 275 Abs. 2, 298 Abs. 1 HGB unter Anwendung der für alle Konzernunternehmen maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlie-

gen, um planmäßige lineare Abschreibungen über die Nutzungsdauer gemindert. Der bestehende **Geschäfts- und Firmenwert** wird abweichend von § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB linear über 20 Jahre abgeschrieben. Dies begründet sich durch die langfristigen Pachten unserer Campingplätze und die damit einhergehende Nutzungserwartung.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend dem tatsächlichen Wertverzehr linear vorgenommen. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Sachanlagen werden über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagengruppe	Dauer
Immobilien	15 – 65 Jahre
Geräte, Einrichtungen	5 – 25 Jahre
Maschinen, Apparate	5 – 25 Jahre
EDV, Kommunikation	5 – 10 Jahre
Fahrzeuge	5 – 10 Jahre
Immaterielle Anlagen (ohne Geschäfts- und Firmenwert)	5 – 10 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwert	20 Jahre

Die **Finanzanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten einschl. Nebenkosten angesetzt. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Bei der Bewertung des **Vorratsvermögens** wurden gleichartige Vermögensgegenstände jeweils zu einer

Gruppe zusammengefasst. Die Bewertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum tieferen beizulegenden Zeitwert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergaben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die dabei angewandten Wertberichtigungssätze lauten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Lagerumschlag	Wertberichtigung
unter 0,5 mal	100% der Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK)
0,5 – 1 mal	50% der AHK
über 1 – 1,5 mal	20% der AHK
über 1,5 – 3 mal	10% der AHK
über 3 mal	0% der AHK

Die rechnerisch ermittelten Wertberichtigungen werden bei normaler Verkäuflichkeit resp. längerer Haltbarkeit, entsprechend angepasst. Davon unabhängig werden Vorräte, deren realisierbarer Veräußerungswert unter den Anschaffungs- oder Herstellkosten (AHK) liegt, nach dem „lower of cost or market“-Prinzip im Wert berichtigt. Bei der Bestimmung des realisierbaren Veräußerungswertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen. Von diesem werden die üblichen Erlösschmälerungen, Vertriebs- sowie noch anfallende Verwaltungsaufwendungen in Abzug gebracht und Zollrückerstattungen dazu gerechnet.

Der Verbrauch wird nach dem MHD-Prinzip (Mindesthaltbarkeitsdatum) bemessen, d.h. Produkte mit dem kürzesten MHD werden als erstes verkauft.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Anzeichen für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn eine Zahlungsverzögerung vorliegt und wenn sich der Kunde in finanziellen Schwierigkeiten befindet. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt.

Forderung	Einzelwertberichtigung
Überfällig seit 1 – 30 Tagen	2 % des Forderungsbetrages
Überfällig seit 31 – 90 Tagen	5 % des Forderungsbetrages
Überfällig seit 91 – 180 Tagen	10 % des Forderungsbetrages
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	20 % des Forderungsbetrages
Laufende Betreibungen	100 % des Forderungsbetrages

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Steuerrückstellungen und **sonstige Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden für temporäre, sich in der Zukunft voraussichtlich abbauende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 1 bzw. § 306 HGB notwendig ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis einer individuellen Analyse der zukünftigen Steuersätze. Der Steuersatz mit einer Spannbreite von

15% - 30% beinhaltet für Deutschland Körperschaft-, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag, sowie Gewinnsteuern der Schweiz. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden nicht angesetzt, da ihre Nutzbarkeit in den nächsten 5 Jahren nicht abschließend beurteilt werden kann. Latente Steuern werden saldiert.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände** und **Verbindlichkeiten** werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Gewinne werden gemäß § 252 HGB nur berücksichtigt, soweit sie am Abschlussstichtag realisiert sind. Erlöse aus Campingübernachtungen, Verkauf von Speisen und Getränken und ähnliche Leistungen werden demnach zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst. Erlöse im Zusammenhang mit Saisonmietern werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst.

„Raum genug,
um einfach zu sein“

5. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen
Das Anlagevermögen ist in die Bereiche „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „Sachanlagen“ und „Finanzanlagen“ gegliedert. Die einzelnen Positionen werden nachfolgend offengelegt.

Immaterielle Vermögensgegenstände
Die Entwicklung der Immateriellen Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2024 ist im

im Anlagenspiegel dargestellt. Die ausgewiesene Marke wird über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über 20 Jahre linear abgeschrieben.

Der Geschäfts- und Firmenwert ist in der Berichtsperiode um TEUR 4.428 gestiegen auf TEUR 16.501 (Vj TEUR 12.073). Der Geschäfts- und Firmenwert setzt sich zusammen aus den folgenden Komponenten:

Position	Zugang	Währung	AHK TEUR	Abschreib. TEUR	Buchwert TEUR
Goodwill aus Erstkonsolidierung	2023	CHF	12.518	1.251	11.268
Goodwill AZUR Freizeit GmbH	2024	EUR	5.508	270	5.238
Total					16.501

Im Rahmen der Bewertung des Geschäfts- und Firmenwertes bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der geschätzten Erträge und Cashflows. Diese Bewertungen basieren auf Annahmen zu zukünftigen Marktbedingungen, Belegungskapazitäten, Tourismus- und Reiseentwicklung sowie auf internen zukünftigen Planungen. Die Unternehmensleitung hat bei der Bewertung des Geschäfts- und Firmenwertes im Berichtszeitraum insbesondere folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Die zukünftigen Umsätze basieren auf der Annahme, dass die Belegung unserer Plätze entsprechend den Planungen verhält.
- Für die Prognosen wurden die erwartete Entwicklung des Tourismussektors, saisonale Einflüsse sowie die Auswirkungen von möglichen Reisebeschränkungen oder -erleichterungen berücksichtigt.
- Die Planung erstreckt sich über 5 Jahre, wobei konkrete Umsatzerwartungen, Durchschnittspreise und Auslastungsraten zugrunde gelegt wurden.
- Zudem wurden Annahmen zu zukünftigen Kosten, Investitionen und Investitionsrückflüssen getroffen.

Aufgrund der Unsicherheiten bei diesen Annahmen und zukünftigen Marktentwicklungen besteht das Risiko, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den zugrunde gelegten Planungen abweichen. Falls die tatsächliche Belegung, die touristische Nachfrage oder andere zentrale Faktoren schlechter ausfallen als geplant, könnten Wertminderungen des Geschäfts- und Firmenwertes erforderlich werden.

Die Unternehmensleitung überprüft regelmäßig die Bewertungen und passt die Annahmen bei Bedarf an, um den aktuellen Verhältnissen gerecht zu werden.

Sachanlagen
Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Finanzanlagen
Die Anteile an assoziierten Unternehmen von TEUR 1.436 (Vj TEUR 1.528) beinhalten die 49,5% Beteiligung an der 934 Hospitality AG. Die Gesellschaft be-

zweckt die Entwicklung, den Unterhalt, den Betrieb und Vertrieb von internetbasierten Softwarelösungen und Softwarekomponenten sowie Plattformen im Bereich Tourismus für Camping, Parahotellerie, Hotellerie, Gastgewerbe und anverwandte Branchen, sowie die Erbringung von damit zusammenhängenden weiteren Dienstleistungen im In- und Ausland.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen enthalten einen Unterschiedsbetrag (= Geschäfts oder Firmenwert) von TEUR 1.277 (Vj TEUR 1.366), der über die Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben wird. Im Berichtsjahr wurde die periodische Abschreibung von TEUR 66 in der Position „Aufwendungen aus Verlustübernahmen von assoziierten Unternehmen“ erfasst.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten Verkäuferdarlehen im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Grundstücks in Cheyrès, Schweiz.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Umfang von TEUR 127 (Vj TEUR 68) sind aufgeteilt in Rohstoffe und Betriebsmaterial im Zusammenhang mit der Gastronomie im Umfang von TEUR 109 (Vj TEUR 49), sowie Vorräte an Heizöl im Umfang von TEUR 18 (Vj TEUR 19). Die Handelswaren im Umfang von TEUR 74 (Vj TEUR 57) beinhalten Artikel der Campingläden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von TEUR 384 (Vj TEUR 186) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen entfallen TEUR 523 (Vj TEUR 132) auf Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr; TEUR 97 (Vj TEUR 159) haben eine Restlaufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren.

Liquide Mittel

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 664 (Vj TEUR 9.216), darin enthalten sind keine als Sicherheit hinterlegte Beträge (Vj TEUR 8.365 im Zusammenhang mit Akquisitionen).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte Aufwendungen im Total von TEUR 539 (Vj TEUR 432). Im Berichtsjahr sind keine vorausbezahlten Aufwendungen in Zusammenhang mit Transaktionskosten für die erhaltene Finanzierung enthalten (Vj TEUR 373). Per Jahresende sind vorausbezahlte Pachtzinsen im Umfang von TEUR 395 (Vj TEUR 0) in den Rechnungsabgrenzungsposten enthalten. Die übrigen vorausbezahlten Aufwendungen stammen aus dem operativen Geschäft.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2024 3.802 TEUR und ist in 3.801.600 Inhaberaktien in der Form von Stückaktien aufgeteilt. Zum Stichtag werden keine eigenen Aktien des Mutterunternehmens gehalten. Eine detaillierte Übersicht über die Veränderungen des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Darüber hinaus umfasst das Eigenkapital eine Kapitalrücklage über TEUR 19.458, welche aus der Strukturierung des Konzerns resultiert.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.900.800,00 durch Ausgabe von bis zu 1.900.800,00 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2023). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bei Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten (oder der Erfüllung entsprechender Wandlungs- bzw. Optionspflichten) oder dazu, bei Ausübung des Wahlrechts der Gesellschaft ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, an den Inhaber oder Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 31. März 2023 bis zum 30. März 2028 von der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen im Sinne von § 18 AktG ausgegeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungs- oder Optionspreises.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. März 2028 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, um bis zu insgesamt EUR 1.900.800,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten.

Unter dem Posten „Zur Durchführung beschlossene Kapitalerhöhung geleistet“ befinden sich die Kapital-

einzahlungen welche mit Eintragung vom 26.02.2025 in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main das Grundkapital der Lodgyslife AG von EUR 3.801.600,00 um EUR 365.143 auf EUR 4.166.743,00 erhöhen. Die Zuzahlung des Agios in Höhe von EUR 3.651.434,00 erfolgt in die Kapitalrücklage der Gesellschaft. Der Gesamtbetrag von EUR 4.016.477 wird in der Bilanz im Eigenkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.195 (Vj TEUR 2.239) setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR
Pacht- und Baurechtszinsen	60	279
Personalkosten	237	370
Zinsen	0	26
Steuern und Gebühren	192	102
Transaktionskosten	84	577
Übrige Lieferantenleistungen	622	885
Total	1.195	2.239

Es bestehen mittelbare Pensionskassenverpflichtungen in Form einer Vollversicherung bei den Schweizer Gesellschaften, welche nicht in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Umfang von TEUR 1.885 (Vj TEUR 1.025) beinhalten erhaltene Einzahlungen für Übernachtungen und Dienstleistungen des Folgejahres.

Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Total von TEUR 2.449 (Vj TEUR 2.970) sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 138 (Vj TEUR 521) mit einer Laufzeit kleiner als ein Jahr enthalten.

Die restlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Laufzeit über ein Jahr und weniger als 5 Jahre.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in der Höhe von TEUR 1.578 (Vj TEUR 2.748) haben alle Verbindlichkeiten eine Laufzeit kleiner als ein Jahr und stammen aus der operativen Tätigkeit der Gruppe.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen mit Fälligkeiten größer einem Jahr und gleichzeitig weniger als 5 Jahren in Höhe von TEUR 24.435 (Vj TEUR 18.552) enthalten:

Sonstige Verbindlichkeiten (in tausend)	Vertrags- währung	Nominalwert in Transaktions- währung	Buchwert 2024 TEUR	Buchwert 2023 TEUR
Verpflichtung aus Kaufpreis	EUR	-	900	97
Langfristige Finanzverbindlichkeiten. ggü. Nahestehenden und Aktionären	CHF	842	894	910
Darlehen Dritte	CHF	800	849	864
Leasingverbindlichkeiten (Finanzierungsleasing)	CHF	73	78	109
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	EUR	-	23.065	16.778
Total sonstige Verbindlichkeiten			25.786	18.759

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten eine Verbindlichkeit gegenüber einem institutionellem Finanzierer in Höhe von TEUR 21.526 (Vj TEUR 16.198), zum Zwecke des weiteren Wachstums. In der Verbindlichkeit sind gestundete Zinsen enthalten im Umfang von TEUR 4.054. Es sind Verbindlichkeiten aus Steuern über TEUR 452 (Vj TEUR 195) enthalten.

Folgende Sicherheiten wurden dem institutionellem Finanzierer gewährt:

- Aktien der Camping Jungfrau AG
- Schuldbrief auf das Erbbaurecht des Camping Jungfrau AG

- Verpfändung der Konten der Lodgyslife AG
- Alle Konten der Campfinance I inkl. aller Konten der Tochtergesellschaften
- Darlehen gegenüber der InvestTerrain Lakeside GmbH

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.544 (Vj TEUR 1.532) resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in Handels- und Steuerbilanz – v.a. im Sachanlagevermögen. Sie haben sich im Jahr 2024 um TEUR 12 erhöht (Vj TEUR 83 abgenommen).

„Glück ist,
wenn die Zeit nicht
drängt.“

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsätze des Konzerns lassen sich wie folgt in Tätigkeitsbereiche und Regionen aufteilen.

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen	Schweiz 31.12.2024 TEUR	Deutschland 31.12.2024 TEUR	Total 31.12.2024 TEUR	Total 31.12.2023 TEUR
Übernachtungen	7.380	3.748	11.128	6.660
Gastronomie	3.613	-	3.613	3.167
Handelsertrag	1.022	317	1.339	1.081
Dienstleistungsertrag	1.938	89	2.027	1.852
Total Umsatzerlöse	13.953	4.154	18.107	12.759

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Kursgewinne in Höhe von TEUR 113 (Vj TEUR 14) ausgewiesen.

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 2.309 (Vj TEUR 2.166) entfallen TEUR 1.039 (Vj TEUR 635) auf den entstandenen Firmenwert durch die Erstkonsolidierung der Camping Lodge AG und den Tochtergesellschaften, sowie dem Firmenwert resultierend auf dem Erwerb der Azur Freizeit GmbH. Da die Erbbaurechte, sowie die Pachtverträge im Normalfall mit einer Laufzeit von 30 Jahren oder mehr ausgestellt werden, erachtet die lodgyslife Gruppe eine Nutzungsdauer von 20 Jahren für den Geschäfts- und Firmenwert als betriebswirtschaftlich korrekt. Im Jahr 2024 wurden keine Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens getätigt.



Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende Kosten:

Aufgliederung nach Kostenarten	31.12.2024 in TEUR	31.12.2023 in TEUR
Raumaufwand	2.678	1.628
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	450	464
Fahrzeug- und Transportaufwand	135	81
Versicherungen, Gebühren und Abgaben	359	639
Energie- und Entsorgungsaufwand	1.088	605
Verwaltungs- und Informatikaufwand	2.020	3.757
Verkaufs- und Werbeaufwand	471	485
Kursverluste	119	-
Übriger Betriebsaufwand	1.391	3.205
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	8.711	10.864

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand enthält eine Auflösung der latenten Steuern über TEUR 12 (Vj TEUR 83 Bildung).

Außergewöhnliche Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurden für das Jahr 2024 außergewöhnliche Aufwendungen erfasst, die aufgrund ihrer Natur und ihres Umfangs gesondert dargestellt werden müssen, um

ein klares Bild der wirtschaftlichen Lage des Konzerns zu vermitteln. Diese Aufwendungen unterscheiden sich von den gewöhnlichen Betriebskosten durch ihre Einmaligkeit oder außergewöhnliche Höhe und sind für das Verständnis der wirtschaftlichen Entwicklung von besonderer Bedeutung.

Die außergewöhnlichen Aufwendungen lassen sich in drei Themen zusammenfassen:

Thema	2024 TEUR	2023 TEUR
Neustrukturierung der Konzernmutter Lodgyslife AG (Plattformkosten)	-	1.948
Institutionalisierungskosten (für den Abschluss der Fremdfinanzierung)	-	1.539
Rechtsanwaltskosten aufgrund Plattform und Institutionalisierung	380	2.966
Erhöhte betriebliche Aufwendungen aufgrund des Buy-and-Build-Cases	4.035	2.740
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	4.415	9.193

Die oben aufgeführten Kosten resultieren in einer insgesamten Ergebnisbelastung von TEUR 4.415 (Vj TEUR 9.193). Die Abweichung gegenüber der Position „Auszahlungen für außerordentliche Posten“ in der Kapitalflussrechnung von TEUR 5.558 (Vj TEUR 8.050) ist auf die im Vorjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfassten Kosten zurückzuführen, welche im Berichtsjahr liquiditätswirksam abgeflossen sind.

7. Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurden unter Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Die Liquiditätslage ist angespannt. Dies weist auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Der Konzern hat eine Liquiditätsplanung für min. die kommenden 12 Monate ab Berichtszeitpunkt erstellt. Diese sieht zusätzliche Kapitalmaßnahmen in 2025 und 2026 vor. Davon wurde eine Kapitalmaßnahme bereits im März und April 2025 in Höhe von TEUR 1.760 durchgeführt in Form der Aufnahme von Wandeldarlehen. Die entsprechenden Einzahlungen sind zum Berichtszeitpunkt erfolgt. Die zweite Kapitalmaßnahme ist im Winter 2025 / Frühjahr 2026 geplant und es liegen bereits schriftliche und mündliche Interessensbekundungen vor. Die Sicherstellung der Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen ist auf die genannten Kapitalmaßnahmen angewiesen.

Weiter ist die Werthaltigkeit des Geschäfts- und Firmenwertes maßgeblich von der Realisierbarkeit der Konzernplanung abhängig. Diese sieht im Rahmen eines Buy & Build Konzepts anorganisches Wachstum durch Zukäufe dar. Nur so können die aktuellen Overhead-Kosten gedeckt werden. Um nachhaltige Verluste zu vermeiden und Gewinne zu erzielen, ist der Konzern von der Realisierung geplanter Zukäufe abhängig. Der Konzern hat hier ein engmaschiges Reporting-System eingerichtet, um geplante Käufe zu identifizieren und voranzutreiben.

Auf den Risikobericht im Konzernlagebericht wird weitergehend verwiesen.

Zudem ist die Liquiditätslage abhängig davon, dass Zinsaufwendungen aus der institutionellen Fremd-

finanzierung nachhaltig gestundet werden und diese sowie die zugehörige Fremdfinanzierung nicht vorzeitig zur Rückzahlung fällig gestellt werden. Es liegt eine Zusage über min. ein Jahr ab Berichtszeitpunkt vor. Weiter wird eine Kreditlinie genutzt, um saisonale Schwankungen abzufangen. In der Planung wird hierbei davon ausgegangen, dass die Covenants eingehalten werden.

Zur Sicherstellung des permanenten Überblicks über den Liquiditätsbedarf und der dauerhaften Zahlungsfähigkeit bedient sich der Konzern einer rollierenden Liquiditätsplanung sowie einem monatlichen Reportingsystem, welches den Aufsichtsrat in den Adressatenkreis einschließt. Unter diesen Aspekten kann auf Grundlage dieser Planung die Liquidität für min. die kommenden 12 Monate zu angenommen werden.

Daher sind wir der Meinung, dass die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gegeben ist.



8. Sonstige Angaben

Die Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt stellt sich wie folgt dar:

	Mitarbeitende 2024	Mitarbeitende umgerechnet auf 100% Stellen 2024
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt	136	106
Festangestellte	101	916
Saisonangestellte	93	560
Verwaltung	36	326
Operative Abteilungen	158	115

Nach § 267 HGB hat der Konzern im Berichtsjahr durchschnittlich 136 Mitarbeiter (Vj 73 Mitarbeiter).

Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Dabei entspricht der Finanzmittelfonds dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag der Positionen „Kassenbestand, und Guthaben bei Kreditinstituten“ sowie „Wertpapiere“. Vom Finanzmittelfonds unterliegen keine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente einer Verfügungsbeschränkung (Vj TEUR 8.365).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Eintragung vom 26.02.2025 in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main hat die Lodgyslife AG ihr Grundkapital von EUR 3.801.600 um EUR 365.143 auf EUR 4.166.743 erhöht. Die Zuzahlung des Agios in Höhe von EUR 3.651.434 erfolgte in die Kapitalrücklage der Gesellschaft. Auf die Ausführungen im Abschnitt Eigenkapital wird verwiesen.

Im März und April 2025 wurden Wandeldarlehen in Höhe von TEUR 1.760 aufgenommen. Die entsprechenden Einzahlungen sind zum Berichtszeitpunkt erfolgt. Auf die Ausführungen im Abschnitt 3 „Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ wird verwiesen.

Mit Ausnahme der Kapitalerhöhung und der Wandeldarlehen sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die einer Offenlegung bedürfen.

Honorar des Abschlussprüfers

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden im Geschäftsjahr 2024 für die Durchführung der Konzern-Abschlussprüfung TEUR 50 (Vj TEUR 40) abgegrenzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing-, Pacht/Mietverträgen und sonstigen Verträgen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 53.000. (Vj TEUR 50.000.) aufgrund abgeschlossener Pacht-, Baurecht- oder Leasingverträge. Insbesondere bei den Pachtverträgen handelt es sich um äußerst langfristige Laufzeiten von über 20-30 Jahren. Aufgrund der variablen Berechnungsgrundlagen stellt die Zahl eine qualifizierte Schätzung dar.

Organe / Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Vorstand:

René Müller, Hünenberg am See
Vorstand (gewählt am 06.06.2023)

Auf die Ausführungen zu den Bezügen des Vorstandes wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur ein Vorstand bestellt ist.

Es bestehen zum Bilanzstichtag Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Vorstandsmitglied René Müller in Höhe von TEUR 341 (Vj TEUR 159).

Aufsichtsrat:

Thomas Bründler, Meggen
Founder & Director Bruendler Advisory AG, Vorsitzender des Aufsichtsrates (gewählt am 24.05.2023, ausgeschieden zum 20.01.2024)

Jan Vyskocil, Meggen
Vorsitzender des Aufsichtsrates (gewählt am 20.01.2024)

Sandra Münstermann, Frankfurt am Main
Investment Bankerin bei der DZ Bank AG, Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates (gewählt am 31.03.2023)

Klaus W. Gengenbach, Berlin
Senior Tourism Advisor (gewählt am 31.03.2023)

Frank Schwarzer, Mülheim an der Ruhr
Senior Legal Counsel - Syndikusanwalt bei LBBW Immobilienmanagement (gewählt am 31.03.2023)

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung von insgesamt TEUR 66 (Vj TEUR 40) für das Jahr 2024 gewährt.

Es bestehen zum Bilanzstichtag Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsratsmitglied Jan Vyskocil in Höhe von TEUR 341 (Vj TEUR 159).

Ergebnisverwendung / Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust des Mutterunternehmens in Höhe von EUR -8'742'856 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Das Mutterunternehmen ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB ist sie daher nicht verpflichtet, einen Lagebericht zu erstellen. Eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB ist aus diesem Grund nicht erforderlich und wurde nicht abgegeben. Der Konzernabschluss und -lagebericht werden ebenfalls freiwillig erstellt, weshalb ebenfalls keine Pflicht zur Abgabe einer Erklärung zur Unternehmensführung des Konzerns erforderlich ist.



Konzernanlagespiegel der Iodgyslife AG, Frankfurt a.M. für das Geschäftsjahr 2024

Konsolidierte Gesellschaften	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen							Buchwert	
I. Immaterielle Vermögenswerte (in TEUR)	Anfang Periode	Zugang	Abgang	Umbuchung	Konsokreis	Währung	Ende Periode	Anfang Periode	Zugang	Abgang	Umbuchung	Konsokreis	Währung	Ende Periode	Anfang Periode	Ende Periode
Anschaffungswert	13.778	138	-3	-	5.545	-209	19.249	-707	-1.026	3	-	-	-74	-1.803	13.071	17.446
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.068	138	-3	-	37	-17	1.222	-71	-173	3	-	-	-37	-278	997	944
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.709	-	-	-	5.508	-190	18.027	-635	-853	-	-	-	-37	-1.525	12.073	16.502
II. Sachanlagen (in TEUR)	Anfang Periode	Zugang	Abgang	Umbuchung	Konsokreis	Währung	Ende Periode	Anfang Periode	Zugang	Abgang	Umbuchung	Konsokreis	Währung	Ende Periode	Anfang Periode	Ende Periode
Anschaffungswert	24.380	4.721	-609	-	2.957	-368	31.081	-8.062	-1.282	233	-	-1.722	103	-10.731	16.317	20.351
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.425	4.035	-4	81	725	-309	23.953	-7.196	-698	4	-	-350	106	-8.134	12.229	15.819
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.214	438	-153	-	1.360	-49	4.810	-484	-340	86	-	-845	6	-1.577	2.730	3.233
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.460	248	-192	8	803	-10	2.317	-382	-244	143	-	-527	-9	-1.019	1.078	1.298
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	280	-	-260	-89	69	-	-	-	-	-	-	-	-	-	280	-
III. Finanzanlagen (in TEUR)	Anfang Periode	Zugang	Abgang	Umbuchung	Konsokreis	Währung	Ende Periode	Anfang Periode	Zugang	Abgang	Umbuchung	Konsokreis	Währung	Ende Periode	Anfang Periode	Ende Periode
Anschaffungswert	4.837	261	-1.054	-	-	-84	3.960	-	-	-	-	-	-	-	4.837	3.960
1. Anteile an Verbundenen Unternehmen	1.528	-	-66	-	-	-25	1.436	-	-	-	-	-	-	-	1.528	1.436
2. Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	103	-	-103	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	103	-
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	261	-261	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5. Sonstige Ausleihungen	3.206	-	-624	-	-	-59	2.523	-	-	-	-	-	-	-	3.206	2.523

Aufgrund der Rundung können sich in den Summen geringe Rundungsdifferenzen ergeben.

Konzerneigenkapitalspiegel der lodgyslife AG, Frankfurt a.M. für das Geschäftsjahr 2024

Eigenkapitalspiegel der lodgyslife AG, Frankfurt a.M. in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Nicht beherrschende Anteile				Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Konzernbilanz-gewinn / -verlust	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital-differenz aus Währungsum-rechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital-differenz aus Währungsum-rechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
		Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 – 3 HGB	Zur Durchführung beschl. Kapitalerhöhung geleistet (26.02.2025)	Summe								
	Stand am 01. Januar 2023	3.802	19.458	19.458	94		23.354	737			737	24.091
	Währungsumrechnung			0	978		978		66		66	1.044
	sonstige Veränderungen			0	74		74	-16			-16	58
	Konzernjahresfehlbetrag			0		-10.750	-10.750			21	21	-10.729
	Stand am 31. Dezember 2023	3.802	19.458	0	1.146	-10.750	13.656	721	66	21	808	14.464
	Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen			4.017	4.017		4.017					4.017
	Währungsumrechnung			0	-419		-419		-13		-13	-432
	Konzernjahresfehlbetrag			0		-8.809	-8.809			-31	-31	-8.840
	Stand am 31. Dezember 2024	3.802	19.458	4.017	23.475	-19.559	8.445	721	53	-10	764	9.209

Aufgrund der Rundung können sich in den Summen geringe Rundungsdifferenzen ergeben.

Konzernkapitalflussrechnung der Lodgyslife AG, Frankfurt a.M. für das Geschäftsjahr 2024

in TEUR		01.01. - 31.12. 2024	01.01. - 31.12. 2023
1	Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-8.809	-10.750
2	+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.309	2.166
3	+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-1.044	2.151
4	-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte	-76	-19
5	-/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-198	-76
6	-/+ Zunahme / Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-329	295
7	-/+ Zunahme / Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-107	432
8	+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.169	815
9	+/- Zunahme / Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-29	59
10	+/- Zunahme / Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-166	-1.162
11	+/- Zunahme / Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	861	-1.087
12	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge sowie Berichtigungen des Konzernergebnisses	151	-1.097
13	+/- Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	5.558	8.050
14	+/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5	-50
15	+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	3.914	554
16	+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	81	157
17	+/- Ertragsteuerzahlungen / -erstattungen	-239	179
18	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 17)	703	617
19	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	58	267
20	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.821	-2.960
21	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-137	-18
22	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	683	739

in TEUR		01.01. - 31.12. 2024	01.01. - 31.12. 2023
23	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-6.780	-
24	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-103
25	- Auszahlungen für außerordentliche Posten	-5.558	-8.050
26	+ Erhaltene Zinsen	7	312
27	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 19 bis 26)	-15.548	-9.813
28	+ Zur Durchführung beschl. Kapitalerhöhung geleistet (Datum der Eintragung: 26.02.2025)	4.017	-
29	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.652	15.941
30	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-521	-3.133
31	- Gezahlte Zinsen	-263	-609
32	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 28 bis 31)	4.885	12.199
33	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 18, 26 und 32)	-9.961	3.003
34	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	4	80
35	+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.404	-
36	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.241	6.158
37	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 33 bis 36)	688	9.241
Zusammensetzung Finanzmittelbestand			
Kurzfristige Wertpapiere		24	25
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		664	9.216
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		688	9.241
davon verfügbarsbeschränkt:		0	8.365

Frankfurt am Main, den 27. Mai 2025

René Müller
Vorstand

Bilanzeid

Erklärung nach § 24 Abs. 1 VermAnlG i.V.m. § 264 Abs. 2, Satz 3 HGB (Bilanzeid)

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss sowie der Jahresabschluss zum 31.12.2024 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der lodgyslife AG vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 27. Mai 2025

René Müller
Vorstand

Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2024

An die lodgyslife AG, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der lodgyslife AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der lodgyslife AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerkes genannten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die

Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Kapitel C im Konzernanhang sowie die Angaben in der Prognoseberichterstattung des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet und auf Kapitalmaßnahmen angewiesen ist. Wie im Konzernanhang und Konzernlagebericht dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten zusammen mit den anderen dort ausgeführten Sachverhalten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bilanzzeit der gesetzlichen Vertreter,
- den Bericht des Aufsichtsrates,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Für den Bericht des Aufsichtsrates ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentlich falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts

in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen, kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen An-



gaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder der Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.

Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 27. Mai 2025

Ines Thorwart
Wirtschaftsprüferin

PKF WULF & PARTNER
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Eine Verwendung des vorstehenden Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Jahresabschluss der lodgyslife AG, Frankfurt am Main 2024

Bilanz zum 31.12.2024

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVA	9.014	6.336
A. Anlagevermögen	4.826	4.826
I. Finanzanlagen	4.826	4.826
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.500	1.500
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.326	3.326
B. Umlaufvermögen	3.814	1.127
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.797	838
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.650	719
2. Sonstige Vermögensgegenstände	147	119
II. Guthaben bei Kreditinstituten	17	289
C. Rechnungsabgrenzungsposten	374	383

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
PASSIVA	9.014	6.336
A. Eigenkapital	7.122	4.611
I. Gezeichnetes Kapital	3.802	3.802
II. Kapitalrücklage	3.618	3.618
III. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	4.017	0
IV. Bilanzverlust	- 4.315	- 2.809
B. Rückstellungen	172	87
C. Verbindlichkeiten	1.892	1.725
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.534	1.183
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0	454

Angaben unter der Bilanz

A. Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Der Jahresabschluss wurde unter Zugrundelegung des Grundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit aufgestellt.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft muss als ange-spannt bezeichnet werden. Die Fortführung ist maß-geblich von weiteren Kapitalmaßnahmen sowie der Realisierbarkeit der beschlossenen Planungen inkl. anorganischem Wachstum abhängig. Dies weist auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Gesellschaft hat Haftungsverhältnisse gem. §251 HGB gegenüber der Campfinance II SARL in Form eines Support Letters und weiter gegenüber der Lod-gyslife Akquisition GmbH in Form einer Patronats-erklärung von bis zu 5 Mio. EUR. Aktuell wird nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Iodgyslife AG, Frankfurt am Main

in TEUR	2024	2023
1. Umsatzerlöse	366	873
2. Gesamtleistung	366	873
3. Sonstige betriebliche Erträge	47	49
4. Personalaufwand	0	-117
a) Löhne und Gehälter	0	-102
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	-15
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	0	1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: € 0,00 (Vorjahr: € -786,86)	-2.067	-3.968
7. Erträge aus Beteiligungen	0	372
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	6
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 166.167,34 (Vorjahr: € 8.040,00)	166	8
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-8
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr € -1.795,76)	-18	-23
12. Jahresfehlbetrag	-1.506	-2.809
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.809	0
14. Bilanzverlust	-4.315	-2.809

Frankfurt am Main, 27. Mai 2025

René Müller
Vorstand



Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2024

An die lodgyslife AG, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der lodgyslife AG, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnach-

weise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angabe unter der Bilanz, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet und auf Kapitalmaßnahmen angewiesen ist. Wie in der Angabe unter der Bilanz dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, da sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresab-

schluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks er-

langten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Inanspruchnahme der Erleichterung für Kleinstkapitalgesellschaften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 5 HGB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 27. Mai 2025

Ines Thorwart
Wirtschaftsprüferin

PKF WULF & PARTNER
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



lodgyslife AG
Hausener Weg 29
DE-60489 Frankfurt am Main

lodgyslife.com